

Dreizehnter Sonntag.

Die Eltern haben lange Briefe von den Brüdern, sie sind ganz wohlauf. Otto schreibt: „Wenn ich daran denke, daß wir Pfingsten nach Hause kommen werden, ist mir alles Lernen ein Spiel; ich trage daran wie an einer Feder, denn der Gedanke giebt mir Niesenkräfte.“ Wenn die Brüder es wüßten, von dem Hause und dem Frühstück! —

Vor drei Tagen war hier ein Mittagessen; viele ältere Herren und Damen, der Pastor, die Pastorin und der Vetter Seeoffizier waren auch eingeladen, aber gar keine Kinder. Tante war sehr geschäftig; sie ordnete auch eine reizende Vase für den Tisch. Frische grüne Zweige, aus dem Treibhause, und dazwischen künstliche Rosen und Orangenblüthen gesteckt. Es sah wunderhüsch aus. —